

Im Blickpunkt



Dr. Wolf Zimmermann, Herausgeber

Die Vorfreude ist groß – denn in Düsseldorf trifft sich bald wieder die ganze Welt der Medizin: Medica und Compamed finden vom 15. bis 18. November statt, diesmal im hybriden Konzept. Wer den Gesundheitsmarkt von morgen erleben will, sollte dabei sein. Denn hier zeigen Medizintechnikanbieter und Zulieferer vor Ort Flagge.

In diesem KTM-Heft stellen wir zahlreiche Neuheiten und Anwenderbeispiele vor. Unsere Titelstory widmet sich der zukunftsorientierten Bettenausstattung. Damit können sich Krankenhäuser deutlich weiterentwickeln: Es geht dabei um nicht weniger als modernste Bettenplanung, schnelle Auffindbarkeit und aktuelle Statusbestimmung.

Strategische Ressourcenplanung spielt auch im OP eine zentrale Rolle. Sie kann die Qualität aller Prozesse rund um eine Operation deutlich erhöhen, wie das Beispiel eines Baseler Spitals zeigt. Wird ein neues KIS eingeführt, ist es wichtig, das Personal effizient zu schulen. Dabei kann ein Lernmanagementsystem helfen, das virtuell und in individuellem Tempo schult.

Digitalisierung ist ein sehr häufig verwendetes Schlagwort in der Medizin,

aber viele Anbieter medizintechnischer Geräte bereiten ihre Anwendungshinweise und Produktinformationen immer noch in rein gedruckter Form auf. Inzwischen gibt es aber digitale Formate, die die Bedienung deutlich erleichtern und zudem moderner, kostengünstiger und umweltfreundlicher sind.

Im Bereich Krankenhaushygiene haben Medical-PCs ihren großen Auftritt. Sie erleichtern den Arbeitsalltag, vor allem in sensiblen Bereichen wie OPs und auf Intensivstationen, wo sie bei der Befundung und Überwachung von Vitaldaten zum Einsatz kommen. Moderne Medical-PCs erfüllen sehr hohe Hygienestandards: Sie können leicht desinfiziert werden und verfügen über ein komplett geschlossenes, lüfterloses System – eine wichtige Grundlage, um die Verbreitung von Keimen zu verhindern.

Neben der Digitalisierung spielt auch die Robotik in der Medizintechnik eine immer größere Rolle. Roboternavigationsplattformen eröffnen neue Möglichkeiten in der Wirbelsäulen Chirurgie. Die präzise Technik verhindert auch bei sehr komplexen Operationen mit hoher Wahrscheinlichkeit Verletzungen am Rückenmark. Damit können sich Patienten sehr sicher fühlen, schnellere Genesung und Rehabilitation inklusive.

Robotik hält auch Einzug in die Intensivmedizin. Damit ist eine frühere und viel einfachere Mobilisierung möglich, selbst bei beatmeten Patientinnen und Patienten. Sie müssen nicht umgelagert werden, was die Pflege deutlich entlastet und schnellen Muskelabbau verhindert. Die Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation lässt sich so um bis zu 25 Prozent reduzieren, wie das erfolgreiche Anwenderbeispiel eines Münchner Start-ups veranschaulicht.

Wir zeigen, wie eine modernste interdisziplinäre Intensivstation ausgestattet und betrieben wird. Interessant ist auch, wie der Austausch von Großgeräten wie Linearbeschleuniger, CTs und MRTs erfolgen kann, ohne dass gleichzeitig die Versorgung der Patienten in Gefahr ist.

Und sonst? Dubravka Maljevic ist neue fbmt-Präsidentin und folgt in dieser Funktion auf Norbert Siebold, dem wir ganz herzlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit danken und alles Gute wünschen. Wir freuen uns sehr auf die Kooperation mit Frau Maljevic und ihrem Vorstandsteam. Die neue Präsidentin will das Zusammenspiel zwischen IT und Medizintechnik noch besser gestalten und die Vernetzung der verschiedenen Berufsgruppen untereinander fördern. Dazu wollen wir gerne beitragen!

Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn will die Maßnahmen gegen Ansteckung langsam herunterfahren, Epidemiologe Karl Lauterbach (Bald-Gesundheitsminister?) will sie noch über den Winter beibehalten. Wer Recht hat, werden wir wohl bald erfahren. Im Sondierungspapier der zukünftigen Koalitionäre ist zu lesen, dass das DRG-System weiterentwickelt und mehr sektorübergreifende Kooperation und Vernetzung erreicht werden soll. Das ist notwendig, reicht aber vorn und hinten nicht, um die Krankenhäuser wirklich zukunftsfest zu machen.

Starten Sie gut in den Winter und bleiben Sie gesund!

Ihr
Wolf Zimmermann